

**Protokoll Nr. 16**

über die 16. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung Hittisau am Dienstag, den 12.07.2016 um 20:00 Uhr im Gemeindehaus Hittisau, 1. Obergeschoss, Sitzung 1.

Anwesende:

Gemeindevertreter:	Gerhard	Beer, Bgm
	Dipl. Ing. Markus	Schwärzler
	Norbert	Fink
	Klaus	Schwarz
	Dietmar	Bechter
	Mag. Michael	Bartenstein
	Felder	Manfred
	Dipl.Inf. (FH) Dominik	Bartenstein
	Ida Maria	Bals
	Christoph	Feurstein
	Markus	Beer
	Manfred	Feuerstein

Ersatz:	Dietmar	Nußbaumer
	Christoph	Hagspiel
	Markus	Steurer
	Christian	Bilgeri
	Caroline	Jäger

<u>Entschuldigt:</u>	Anton	Gerbis, VizeBgm
	Dieter	Nußbaumer
	Georg	Bals
	Kurt	Hagspiel
	Brigitte	Nenning
	Christian	Obrist

2 ZuhörerInnen

TAGESORDNUNG:

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung des Protokolls Nr. 15
3. Landbus Bregenzerwald/Mobil in Bolgenach – Bericht von Caroline Jäger
4. Rad- und Gehweg Sütten: Vergabe der Bauarbeiten
5. Gemeindevertretung-Sitzungstermin
6. Berichte aus den Ausschüssen
7. Berichte allg.
8. Allfälliges

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende Bgm. Gerhard Beer eröffnet um 20:02 Uhr die 16. öffentliche Gemeindevertretungssitzung, begrüßt alle Anwesenden, gibt die Entschuldigungen bekannt und stellt die ordnungsgemäße Einladung der GemeindevertreterInnen und die Beschlussfähigkeit fest.

2. Genehmigung des letzten Protokolls Nr. 15

Das Protokoll Nr. 15 der letzten Sitzung ist allen GV mit der Einladung zugestellt.

Der Vorsitzende stellt den Antrag auf eine Änderung unter Tagesordnungspunkt 4. Erweiterung der Spielgruppe. Derzeit lautet die Textstelle: Eine Stimmenthaltung wegen Befangenheit (Brigitte Nennung). Eine Stimmenthaltung (Norbert Fink). Die Änderung soll lauten: Die Zustimmung erfolgt einstimmig mit 15:0 mit einer Stimmenthaltung wegen Befangenheit.

Gemäß Gemeindegesetzes § 44 Abs. 2 dürfen sich die in der Sitzung anwesenden Stimmberechtigten nicht der Stimme enthalten. Ein Gemeindevertreter, der sich entgegen dem Gesetz der Stimme enthält, gibt keine Stimme ab. Er ist daher bei der Ermittlung der abgegebenen Stimmen außer Betracht zu lassen.

Die Gemeindevertretung stimmt der Änderung einstimmig zu und genehmigt das Protokoll Nr. 15 vom 14.06.2016 ohne weitere Änderungen einstimmig.

3. Landbus Bregenzerwald/Mobil in Bolgenach – Bericht von Caroline Jäger

Der Vorsitzende erläutert die Wichtigkeit der öffentlichen Verkehrsmittel und die großzügigen Kostenbeiträge von Bund, Land und Gemeinden.

Caroline Jäger ist heute nicht nur als Ersatzmandatarin, sondern auch als Zuständige der Regio Bregenzerwald anwesend. Sie stellt das Konzept vom Landbus Bregenzerwald vor. Vom Landbus Bregenzerwald werden 17 verschiedene Linien und zwei Nachtbuslinien betreut, diese sind derzeit noch an das E-Werk in Andelsbuch angebunden. Hier gibt es Überlegungen diese an die Diskothek Nightstar im Bereich Achrain zu knüpfen. Es sind derzeit 42 Busse im Dauereinsatz, die ca. 3.260.000 km pro Jahr zurücklegen. Derzeit besitzen 258 HittisauerInnen eine Jahreskarte, im gesamten Bregenzerwald waren es rund 14% der Bevölkerung im Jahr 2014. Die wesentlichsten Herausforderungen sind die Zunahme des Verkehrsaufkommens, Anbindung aller 23 Bregenzerwälder Gemeinden, Bewältigung des Schüler- und Pendlerverkehrs und des touristischen Ski- und Wanderverkehrs sowie die Grenzen der Finanzierbarkeit des ÖPNV vor dem Hintergrund sinkender Förderungen. Des Weiteren werden das Budget für 2016, sowie der dazugehörige Finanzierungsschlüssel erläutert. Ebenso die Umsatzzahlen von Jahreskarten und im Bus erworbener Fahrkarten. Der Jahresbeitrag der Gemeinden wird pro Einwohner vorgeschrieben, im vergangenen Jahr konnten daraus Rücklagen gebildet werden, die Anpassung des Beitrages wird daher die Folge sein. Für die Zukunft hat man sich zum Ziel gemacht, die Ein- und Ausgaben zu analysieren, man wünscht sich ein Bekenntnis der Gemeinden zum öffentlichen Verkehr, sowie die Zusicherung der finanziellen Unterstützung und den Ausbau der Service- und Beratungsqualität.

Einige Projekte zum Thema Mobilität laufen in Zusammenarbeit mit dem e5-Team der Gemeinde, so wurden schon erste Anregungen vom Workshop „Mobil in Bolgenach“ umgesetzt und im Fahrplan 2016/17 werden zusätzliche Busse angeboten.

Dominik Bartenstein bittet um eine kurze Erläuterung, wieso die Gemeindebeiträge gesunken sind. Caroline Jäger sieht die Gründe darin, dass die Spritpreise gesunken sind und sich die Verkaufszahlen der Jahreskarten sehr positiv entwickelt haben. Die

Beitragsanpassung wird jedoch noch etwas dauern, da im Herbst eine EU-weite Ausschreibung erfolgt und erst danach neu kalkuliert werden kann.

Markus Schwärzer erkundigt sich, ob es Zahlen zum Thema „schwarz“ Fahrer gibt. Konkrete Zahlen dazu gibt es nicht, nur die Information, dass es deutlich weniger geworden sind. Vorarlbergweit sind derzeit sechs Kontrolleure im Einsatz, geplant ist zudem, dass bei Abendlinien nur mehr der Einstieg vorne möglich ist, um zusätzliche Kontrollen durchzuführen.

Christoph Feuerstein berichtet aus seiner Zeit als Buschauffeur. Schon damals hat er die Erfahrung gemacht, dass es beispielsweise in Deutschland normal ist vorne einzugsteigen und den Fahrausweis zu zeigen. Er sieht es als reine Erziehungssache, wodurch auch zusätzliche Einnahmen gewonnen werden könnten – bei Musikfesten klappt der Einstieg vorne auch, da die hinteren Türen vor der Abfahrt nicht geöffnet werden. Caroline Jäger kann dies bestätigen, da sie diese Variante schon über eine Woche getestet haben würde es durchaus Sinn machen, jedoch dauert es mit Sicherheit noch einige Zeit, bis dies zur Gänze umgesetzt wird. Wichtig dabei wäre, dass dies in ganz Vorarlberg gleich gehandhabt wird.

Markus Steurer ist der Meinung, dass dies mittels der Kommunikation über die Medien sicher möglich wäre. An dieser Stelle möchte er auch anregen, dass es seines Erachtens ein Sicherheitsrisiko darstellt, wenn die Chauffeure während der Fahrt die Fahrgäste kassieren.

Auch Klaus Schwarz sieht die Kontrollen als wichtig an, er ist jedoch auch sehr wohl der Meinung, dass der Busfahrer hier auch eine Verantwortung hat und sehr wohl kontrollieren soll, ob die Fahrgäste eine gültige Fahrkarte besitzen. Er sieht die Aufgabe bei der REGIO, dass man sich darum bemüht hier entsprechende Lösungen zu finden.

Dominik Bartenstein ist der Meinung, dass Buschauffeure nicht alles kontrollieren können – vor allem nicht zu den Stoßzeiten, wenn viele Schüler und Pendler unterwegs sind. Er als Jahreskartenbesitzer wurde schon mehrfach kontrolliert und findet die Servicequalität sehr gut. Vor allem wenn jemand die Karte vergisst, wird an Hand der Personalien nachgeschaut ob eine gültige Karte im Besitz ist und man zahlt eine geringe Gebühr an Verwaltungsbeitrag.

Bgm. Gerhard Beer findet Kontrollen ebenfalls wichtig, jedoch darf dies nicht ausschließlich die Aufgabe der Chauffeure sein.

Caroline Jäger bedankt sich für die Anregungen und nimmt diese gerne mit, dadurch sollen auch in Vorarlberg einheitliche Lösungen gefunden werden. Derzeit wird auch geprüft, ob in Hittisau eine digitale Fahrplananzeige Sinn macht, da doch einige Linien in Hittisau abfahren.

Ida Bals berichtet von einem Workshop mit Schüler, bei welchem ein Thema war „Mein Weg zur Schule“ - die Wünsche der Kinder waren höchst interessant. Unter anderem haben sich diese ein Rauchverbot an Haltestellen oder größere Busse für den Schulweg gewünscht.

Der Vorsitzende dank Caroline Jäger für die Präsentation und Diskussion. Öffentliche Verkehrsmittel kosten eine Gemeinde viel Geld und daher ist es ihm ein Anliegen, noch mehr Personen zu motivieren auf öffentliche Verkehrsmittel umzusteigen.

4. Rad- und Gehweg Sütten: Vergabe der Bauarbeiten

Bgm. Gerhard Beer berichtet, dass sich Dipl. Ing. Gerhard Moser intensiv mit den eingegangenen Angeboten (Konrad Stadelmann, Oberhauser und Schedler Bau und Erich Moosbrugger) befasst hat und einen entsprechenden Preisspiegel erstellt hat. Nach Prüfung der Angebote wird vorgeschlagen die Arbeiten an Konrad Stadelmann zu vergeben. Anhand des Lageplans wird nochmals der Verlauf für die geplanten Baumaßnahmen erläutert. Die heutige Beschlussfassung würde bedeuten, dass die Arbeiten im Herbst umgesetzt werden.

Dietmar Becher erkundigt sich nach der Schneeräumung im Winter, da er sich dies schwierig vorstellt, wenn der Weg nicht asphaltiert wird. Es wird informiert, dass kein Asphalt vorgesehen ist, da es sich um eine versickerungsfähige Oberfläche handelt – mit der Makadamdecke (Belag wie hinterm Heizwerk) handelt es sich um eine bewährte Belagsform.

Christian Bilgeri fragt nach, ob ein Randstein zwischen Fahrbahn und Gehweg vorgesehen ist und ob die Ausweichen für den Verkehr asphaltiert sein werden. Zwischen Straße und Gehweg wird eine begrünte Fläche sein. Die Notwendigkeit von Ausweichflächen wird nochmals geprüft. Sollte es welche benötigen, so würden diese entsprechend befestigt.

Klaus Schwarz hinterfragt die Kosten Leerverrohrung und die dazu anfallenden Kosten. Eine Straßenbeleuchtung soll es gemäß Vereinbarung mit einem Anrainer nicht geben.

Christian Bilgeri sieht die Kosten für eine Leerverrohrung im Vergleich dazu, was es kostet alles nochmal umzugraben als gering. Dabei soll es sich um vorausschauende Maßnahmen handeln, sollte irgendwann eine Beleuchtung gewünscht sein. Es mussten schon diverse Gemeinden viel zusätzliches Geld investieren um nachträglich Straßenbereiche zu beleuchten.

Der Vorsitzende bittet um Diskussion, ob die Leerverrohrung gemacht werden soll oder nicht. Die Kosten Beleuchtungskabel, Lichtmastfundamente und Kabelarbeiten könnten durchaus gestrichen werden.

Dominik Bartenstein sieht, dass eine Leerverrohrung Sinn macht, jedoch die erwähnten Kosten wirklich gestrichen werden sollen, da die Gemeindevertretung den Beschluss ohne Beleuchtung gefasst hat.

Norbert Fink ist ebenfalls gegen die vorgesehenen Beleuchtungsposten, jedoch für die Leerverrohrung, da es ihn sehr stört, wenn immer wieder alles Aufgebrochen wird.

Klaus Schwarz schließt sich der Meinung von Norbert Fink an und würde zusätzlich noch den Kostenpunkt Gräben für Rohrleitungen und Kabel hinterfragen. Ansonsten wäre er dafür, dass der Auftrag heute vergeben wird, da es für die Firmen wichtig ist Arbeiten einplanen zu können. Auch nach Streichung der Positionen wird die Firma Stadelmann die günstigste sein, da er in diesem Bereich nirgends Billigstbieter war.

Bgm. Gerhard Beer wird die Bitte an DI Gerhard Moser richten, dass alles was mit Beleuchtung zu tun hat gestrichen wird und das Angebot im Anschluss an den Billigstbieter, die Firma Stadelmann vergeben wird.

Somit wird folgender Beschlussantrag gestellt: DI Moser soll den Preisspiegel überarbeiten, unter Berücksichtigung der Punkte Beleuchtungskabel, Lichtmastfundamente und Kabelarbeiten, sowie der Prüfung der Kostenstelle Gräben für Rohrleitungen und Kabel. Ist die Firma Stadelmann dann nach wie vor Billigstbieter, so wird der Auftrag an diese vergeben, Sollte dies nicht der Fall sein würde die Vergabe nochmals in der Gemeindevertretungssitzung diskutiert. Die Beschlussfassung erfolgt einstimmig.

5. Gemeindevertretung-Sitzungstermin

Derzeit ist es üblich, dass am ersten Dienstag des Monats die Sitzung des Vorstandes stattfindet und am darauffolgenden zweiten Dienstag des Monats die Gemeindevertretungssitzung. Da der Zeitraum dazwischen äußerst knapp ist um Unterlagen anzufordern oder vorzubereiten, schlägt der Vorsitzende vor, die Gemeindevertretungssitzung um eine Woche zu verschieben und diese ab September jeweils am dritten Dienstag des Monats abzuhalten.

Für Klaus Schwarz würde dies durchaus Sinn machen, da dadurch die Einladung für die Vertretungssitzungen besser vorbereitet werden können. Auch Markus Schwärzler sieht dies so, außerdem würde das Nachreichen von Unterlagen erspart bleiben, wenn ein größerer Zeitraum für die Anforderung und Erstellung dieser gegeben ist. Dominik Bartenstein findet den Vorschlag ebenfalls gut und auch Norbert Fink erwähnt, dass der gesamte Vorstand dies begrüßt.

Da kein Gemeindevandatar etwas gegen die Verschiebung vom zweiten auf den dritten Dienstag hat, wird der Vorschlag einstimmig angenommen. Somit wird die Septembersitzung am 20. September 2016 stattfinden.

6. Berichte aus den Ausschüssen

Der Vorsitzende möchte heute die Berichte aus den Ausschüssen als separaten Tagesordnungspunkt führen, da ihm die Ausschüsse wichtig sind.

- a) Bgm. Gerhard Beer aus dem Gemeindevorstand:
 - Bewilligung der Grundteilung zwecks Errichtung der Trafostation Fenkern
 - Grundteilung Feurstein wurde auf Grund der erfüllten Empfehlung des Raumplanungsausschusses bewilligt
 - Vergabe der Erdarbeiten an Walter Sohm für die Wanderwege Tobelschau und Brand
 - Bewilligung Sonderbeitrag für Anschaffung von Instrumenten: Musikverein Hittisau-Bolgenach
 - Ansuchen um Kostenübernahme des Abganges: Krankenpflegeverein Hittisau (Vereinbarung der Vorderwälder Gemeinden, dass die Gemeinden den Krankenpflegevereinen einen Beitrag gewähren)
 - Prozess zur Nutzungskultur im Feuerwehr- und Kulturhaus: Gespräche mit Obleuten/Zuständigen werden geführt
- b) Bgm. Gerhard Beer aus dem Bauausschuss
 - In der laufenden Legislaturperiode wurden acht Sitzungen mit rund 70 Begutachtungen abgehalten
- c) Bgm. Gerhard Beer aus dem Ausschuss für Bildung und Familie
 - Kleinkindbetreuung – Die Baueingabe ist in Vorbereitung und es wird daran gearbeitet, dass die Umsetzung zeitgerecht fertig wird.
 - Schulsanierung - Gerhard Gruber Erstellung des Raumprogrammes; Lob an Georg Bals für die hervorragende Projektkoordination
- d) Dominik Bartenstein aus dem e5-Team
 - 11 Sitzungen wurden bisher abgehalten, an dieser Stelle Dank an das sehr engagierte Team
 - Wochenmarkt am 10. September 2016 (Organisation Caroline Jäger)
 - 2. September 2016 Präsentation des Films „Tomorrow“ am Dorfplatz Hittisau
 - Energieförderung 2016: Radanhängeraktion wird gut angenommen und daher aufgestockt aus dem Klimafonds der Gemeinde
- e) Norbert Fink aus dem Fischereiausschuss
 - Online-Fischerkartenverkauf läuft in Lech an; mögliche Grundlage für Hittisau
 - Der zweite Fischbesatz soll nächste Woche erfolgen
 - Die Einhebung einer Kautions für Tageskarten sorgt für einen besseren Kartenrücklauf
 - Rudolf Fürpaß beendet seine Tätigkeiten als Fischereiaufseher – der Ausschuss wird sich mit einer kleinen Zusammenkunft für geleistete Arbeiten bedanken.
- f) Bgm. Gerhard Beer aus der aus dem Grundverkehrsausschuss

- Bis dato wurden drei Sitzungen abgehalten – die Entscheidungsfindungen gehen meist rasch über die Bühne, daher auch keine langen Sitzungen.
- g) Jagdausschüsse – Delegierte in allen Jagdrevieren
- Hittisau II – Norbert Fink: Es war erst eine Sitzung, diese ist ruhig verlaufen.
 - Bolgenach II – Klaus Schwarz: Es handelt sich um eine Eigenbewirtschaftung mit rund 500ha. Das Projekt Schutzwald läuft hier sehr gut und die Abschüsse sind nicht zurückgegangen. Allgemein ist die Stimmung sehr positiv.
 - Bgm. Gerhard Beer war bei der Schutzwaldbegehung mit dabei, es ist ein sehr positives Beispiel wie die Zusammenarbeit von Jagd und Forst funktionieren kann.
- h) Markus Beer aus dem Ausschuss für Jugend und Sport
- Christian Obrist hat am 2. Juli mit 22 Kinder ein Fahrradtraining veranstaltet, unterstützt wurde er von Marielle Nußbaumer, Sebastian Neyer und David Waldner.
- i) Manfred Feuerstein - Landwirtschaftsausschuss
- Bis dato wenig Tätigkeiten. Die Themen Forst- und Güterwege soll aufgegriffen werden.
- j) Markus Schwärzer aus dem Raumplanungsausschuss
- Es wurden bisher acht Sitzungen abgehalten. Derzeit gibt es keine dringenden Angelegenheiten. In der letzten Sitzung wurde ein Umbauprojekt und der Entwurf des REK-Infolders diskutiert. Im Herbst soll ein Wahrnehmungssparziergang im Ort stattfinden um raumplanungstechnisch relevante Punkte näher zu bringen.
- k) Bgm. Gerhard Beer aus dem Schulerhalterverband
- Schulsanierung als Kernaufgabe
- l) Norbert Fink - Sozialausschuss
- Wohnungsvergaben für Windern sind abgeschlossen
 - Seniorenausflug im Herbst ist bereits in Planung
 - Pflegeheimbesichtigung mit dem Vorstand wg. möglicher Änderungen, dies ist derzeit auch in Langenegg der Fall.
 - Bgm. Gerhard Beer ergänzt, dass das Thema Auslastung immer schwerer wird, da es schwer ist Doppelzimmer mit zwei Personen zu belegen. Die Möglichkeiten für Um- oder Ausbauten sollen evaluiert werden, daher ist eine Besichtigung vor Ort wichtig um eine objektive Sichtweise zu erhalten.
- m) Dietmar Nußbaumer - Tourismusausschuss
- Leitsatz: Der Tourismus ist aktiver Netzwerkpartner unseres Lebensraums in und um Hittisau: gemeinsam, offen, achtsam!
 - Projekt Hittisberg als Wintertreff und Sportplatz – Es wird jetzt ermittelt, was möglich ist umzusetzen und was nicht. Unter anderem gab es viele Ideen zu den folgenden Themen: Mittelstation, Tellerlift, Förderband, Pistengerät, Öffnungszeiten, Bewirtung
 - Wegeverbindung Hittisau-Balderschwang: Die Variante wurde bereits in der Vorperiode ausgearbeitet, hier hat Klaus Schwarz auch schon die Unterschriften der Grundeigentümer eingeholt. Somit hätte Dietmar heute gerne ein Stimmungsbild der Gemeindevertretung zum geplanten Vorhaben, um dies in den Tourismusausschuss zu transportieren.
 - Bgm. Gerhard Beer berichtet, dass hierfür schon sehr gute Grundlagen mit den Unterschriften der Grundeigentümer geschaffen wurden und bedankt sich dafür bei seinem Vorgänger. Er selbst würde die Verbindung sehr befürworten. Eine für alle optimale Variante gibt es vermutlich nicht, jedoch wäre der Vorschlag über Guggojen für Hittisau und die Zusammenarbeit mit Balderschwang sehr wichtig.
 - Markus Schwärzler sieht in dieser Variante auch die Kostengünstigste, daher befürwortet auch er diese Variante.

- Christian Bilgeri erkundigt sich, ob geplant ist, dass der Weg auch mit dem Fahrrad befahrbar ist. Nein dies ist nicht der Fall, da es sich teilweise nur um einen Fußpfad handelt und einige Grundeigentümer dies dezidiert abgelehnt haben.
 - Auch Dominik Bartenstein ist in jedem Fall für die Umsetzung, da der Weg auch ins Wanderwegekonzept eingebunden wird.
 - Für Norbert Fink ist eine klare Befürwortung erkennbar. Markus Steurer erläutert, dass im Bereich Dornbündt/Völken der erstellte Weg ständig in Bewegung ist. Außerdem hat er Bedenken beim Wegverlauf, da große Bereiche im Wald sind, bei welchen es sich um Jagdgebiet handelt. Des Weiteren beäugt er Wanderwege, welche durch Alpgebiete und Kuhherden führen kritisch. Sein Vorschlag wäre ein Rad- und Wanderweg entlang der Straße, dieser kann im Winter auch als Parkplatz genutzt werden.
 - Der Geh- und Radweg entlang der Straße wäre aus Sicht einiger von Vorteil für Radfahrer und die Attraktivität der Loipe, jedoch ist er für Fußgänger äußerst unattraktiv. Wanderer suchen Wege, wie den Geplanten, die Umsetzung dieses Projektes soll jedoch eine spätere Umsetzung dieser Idee nicht ausschließen.
 - Es wird festgehalten, dass die Interessen beider Sportgruppen zu bedienen sind und auch ein Miteinander möglich sein soll. In diesem Fall haben sich jedoch einige Grundeigentümer dagegen ausgesprochen. Außerdem ist der Weg sehr anspruchsvoll, wodurch es vielen Mountainbikern kaum möglich sein wird, den Weg überhaupt zu befahren.
 - Klaus Schwarz informiert, dass die Haftung für Wanderwege bei der Gemeinde liegt. Da alle Unterschriften vorhanden sind, ist er für die Erstellung. An der Straße ist die Attraktivität sehr gering und entlang der Ache sind einige Grundeigentümer nicht einverstanden. Es kommt hinzu, dass das Gelände wie im Bereich Dornbündt in Bewegung ist und die Instandhaltung nur mit erhöhtem Aufwand möglich wäre.
 - Dietmar Nußbaumer dankt für die Rückmeldungen und nimmt die positive Meinung mit in den Tourismusausschuss.
- n) Wirtschaftsausschuss
- Norbert Fink als erstgereihter wird zur ersten Besprechung einladen, damit ein Vorsitzender bestimmt werden kann.
- o) Michael Bartenstein - Dorfkultur
- Im Juni fand eine kleine Klausur des Teams statt.
- p) Arbeitsgruppe Zentrumsentwicklung
- Hier gab es einen neuen Anlauf mit Alternativen für die Parkplatzsituation. Die nächsten Schritte werden die Überarbeitung „Platz der Begegnung“ und der Info-Point Nagelfluh sein.
- q) Dominik Bartenstein - Arbeitsgruppe Fußwege
- Die Arbeitsgruppe wurde bereits vor zwei Jahren ins Leben gerufen. Seither wurden diverse Wege per GPS erfasst, sowie rechtliche Hintergründe dazu abgeklärt. Erste Fußwege konnten bereits wieder aktiviert werden. Insbesondere handelt es sich dabei um alte Dorf- und Kirchenwege.
 - Klaus Schwarz erkundigt sich nach der Beschilderung dieser Wege und ob diese auch im Wanderwegekonzept des Landes erfasst werden. Die Beschilderung wird ähnlich wie jene des Wasserwanderweges sein, sobald die Wege alle eingerichtet sind, wird es dann einen Übersichtplan geben. Die Betreuung der Wege soll über sogenannte „Weg-Göte“ erfolgen.
- r) Manfred Felder – Arbeitsgruppe Flüchtlinge
- Derzeit gibt es keine dringenden Themen. Die Zahlen sind gleichbleibend, die meisten ablehnenden Bescheide gehen in Berufung, was bis zu einem Jahr dauern kann. Die

Nachbarschaftshilfe der Caritas wurde eingestellt, nur noch Gemeinden dürfen diese in Anspruch nehmen.

- Dietmar Nußbaumer berichtet, dass er selbst einen Konventionsflüchtling beschäftigt, er möchte jedoch klar stellen, dass alles was dieser bei ihm verdient von der Mindestsicherung abgezogen wird. All jene die Arbeiten erhalten im Zuge der Mindestsicherung lediglich eine „Prämie“ von rund € 50,- bis € 100,-, dafür dass sie arbeiten.
- Ida Bals sieht die Gemeinden in der Verantwortung, die Flüchtlinge hier zu unterstützen, da es sehr schwer ist sich in dieser Bürokratie zurecht zu finden.
- Manfred Felder möchte ergänzen, dass niemand auf die Situation vorbereitet war und seines Erachtens daher vieles ohne Konzept abläuft. Für ihn wäre eine Broschüre wichtig, worin Abläufe und allgemeine Informationen zu Österreich enthalten sind, denn leider gibt es auch viele Fehlinformationen unter den Flüchtlingen.

Der Vorsitzende dankt allen für ihre Berichte, aus denen auch die Vielfältigkeit der Aufgaben und Herausforderungen in den verschiedenen Bereichen ersichtlich werden.

7. Berichte allg.

- a) Christoph Feurstein berichtet von der Mitgliederversammlung der Wälder-Versicherung. Seit Juni 2016 sind im Gebäude der Versicherung Räumlichkeiten an die Caritas vermietet.

8. Allfälliges

- a) Bgm. Gerhard Beer
 - Gratulation an den MV Hittisau-Bolgenach zum Gesamtsieg und Leo-Weidinger-Preis mit 92,5 Punkten, sowie zum 2. Rang beim Fährnichwettbewerb.
 - Einladung zur Einweihung des Gipfelkreuzes und Bergmesse am Hoch Häderich am Sonntag, 17.06.2016 ab 09.30 Uhr mit der Bergrettung Hittisau-Sibratsgfäll
 - Einladung vom Landes-Kammeradschaftsbund zur Wahlfahrt in der Kapelle Maria-Himmelfahrt in Sippersegg
- b) Norbert Fink
 - Fescht Healfa - „Let's gor Gitti“: Dank, auch im Namen von Bernhard und seiner Familie, an die Gemeinde für die Unterstützung und Hilfe, auch an die Verwaltung und den Vorstand, sowie der Gemeindevertretung. Er berichtet über den aktuellen Verlauf (Spendenwürfel) und lädt alle recht herzlich ein beim Fest am 30. und 31. Juli dabei zu sein. Der Vorsitzende schließt sich dem an und dankt auch Norbert Fink und seinem Team für das Engagement und wünscht viel Erfolg.

Der Vorsitzende dankt für die Teilnahme und Mitarbeit an der Sitzung und schließt diese um 22:42 Uhr.

Die Schriftführerin:
Sonja Bilgeri

Der Bürgermeister:
Gerhard Beer